

## **Elmar Brok**

### **Europapolitiker**

Elmar Brok ist nicht nur der dienstälteste Abgeordnete des Europäischen Parlaments (1980-2019), sondern auch der erfahrenste, dessen Einschätzungen von den Medien geradezu täglich abgerufen werden. Er wurde 1946 in Verl/Nordrhein-Westfalen geboren. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften und der Politischen Wissenschaften – u.a. an der Universität Edinburgh – und einem Rundfunkvolontariat war Brok u.a. als Senior Vice President Media Development der Bertelsmann AG tätig.

Von 1999 bis 2007 und von 2012 bis Januar 2017 fungierte er als Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Europäischen Parlaments. Er ist Mitglied des Vorstands der Europäischen Volkspartei (EVP). U. a. war er Berichterstatter des Europäischen Parlaments für den Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM), Vertreter des Europäischen Parlaments bei den Verhandlungen zum Fiskalvertrag sowie bei den Regierungskonferenzen zu den Verträgen von Amsterdam, Nizza, Lissabon und zum EU-Verfassungsvertrag. In den jüngsten Krisen wirkte er vielfach ratgebend in der Ukraine. 2016 war er Vertreter des Europäischen Parlaments bei den Verhandlungen des Europäischen Rates zur Schaffung einer echten Wirtschafts- und Währungsunion und „Sherpa“ für das 5-Präsidenten-Papier sowie bei den Brexit-Verhandlungen.

Neben der Außenpolitik zeichnet Elmar Brok besonders sein sozialpolitisches Engagement aus. Er ist u.a. Ehrenpräsident der Europa-Union Deutschlands, war Präsident der Union Europäischer Föderalisten (2013-2018) und ist Mitglied des Präsidiums der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V. Eine Vielzahl von Beiträgen erschien in einschlägigen Sammelbänden, so z. B.: Für ein demokratisches Europa – die Rolle des Europäischen Parlaments, der nationalen Parlamente und der europäischen Parteien (2011) und Die Europäische Union und ihre Akzeptanz (2000).

## **Anthony Glees**

### **Historiker und Politikwissenschaftler**

Anthony Glees (Jahrgang 1948) ist Professor der Politikwissenschaft an der Buckingham University. Dort leitet er als Direktor das Centre for Security and Intelligence Studies. Nicht erst seit der Brexit-Diskussion ist er ein gesuchter Gesprächspartner der Medien in Deutschland. Glees studierte Germanistik und Geschichte in Oxford. Nach der Promotion dort lehrte er an den Universitäten Warwick und Brunel. Schwerpunkte seiner Arbeit sind neben Sicherheits- und Geheimdienstfragen vor allem deutsche und europäische Entwicklungen sowie Zeitgeschichte.

Glees ist Mitglied der Herausgebergremien der Zeitschrift Intelligence and National Security und des Journal for Policing, Intelligence and Counter-Terrorism, des Journal of Intelligence Ethics sowie in Beratungsgremien verschiedener bedeutender Forschungseinrichtungen wie z.B. des Research Institute for European and American Studies in Athen. Von 1988 bis 1990 war er Berater des britischen Innenministeriums für die Untersuchung von Kriegsverbrechen. Das britische Unterhaus und das EU-Parlament beriet er in Sicherheitsfragen. 2010 wurde Anthony Glees Vertrauensdozent der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Anthony Glees hat zahlreiche Bücher publiziert, ebenso zahlreiche Beiträge in Sammelbänden, Zeitschriften und Zeitungen. Auswahl: Gehillte Royals, zermürbte Brexiteers: Die zwei Gesichter Großbritanniens im Sommer 2018, in: Politische Mitteilungen Nr. 552, September/Oktober 2018; The Open Side of Secrecy: Britain's Intelligence and Security Committee (mit P. Davies, 2006); Reinventing Germany: German Political Development since 1945 (1996).

## **Hélène Miard-Delacroix**

### **Historikerin und Politikwissenschaftlerin**

Hélène Miard-Delacroix (Jahrgang 1959) studierte – u.a. als Schülerin Alfred Grossers – an der École Normale Supérieure de Fontenay aux Roses, an der Sciences Po und an der Universität Paris-Sorbonne, wo sie seit 2008 den Lehrstuhl für Zeitgeschichte und Kultur Deutschlands inne hat. Zuvor lehrte sie unter anderem in Tours und war Professorin an der École Normale Supérieure Lettres et Sciences Humaines in Lyon. Das Wintersemester 2016/2017 verbrachte sie als Alfred-Grosser-Gastprofessorin an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Miard-Delacroix beschäftigt sich in ihrer Forschung v.a. mit der (deutschen) Politikgeschichte und der Geschichte der deutsch-französischen Beziehungen. Aber auch verschiedene politische Kulturen, Europa-Bilder sowie die Ursprünge des Nationalismus finden in ihren zahlreichen Publikationen Beachtung. In Deutschland ist sie u.a. Mitglied der Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien, Vorsitzende des Internationalen Beirats der Willy-Brandt-Stiftung, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des DHI Paris, des Hauses der Geschichte, Bonn, sowie Stellvertretende Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats des Instituts für Zeitgeschichte München. Außerdem ist sie Mitherausgeberin der Akten zur Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland und der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte.

Miard-Delacroix ist Trägerin des Bundesverdienstkreuzes am Bande sowie des Ordre des Palmes Académiques. 2017 wurde sie mit dem Internationalen Forschungspreis der Max Weber Stiftung beim Historischen Kolleg ausgezeichnet. Sie ist Autorin und Herausgeberin zahlreicher Publikationen: In ihrer 2016 auch ins Englische übersetzten, international rezipierten Biografie Willy Brandts beleuchtet sie nicht nur den Kanzler selbst, sondern auch die Wahrnehmung seiner Person in Frankreich. 2011 erschien zudem ihr Buch Deutsch-französische Geschichte 1963 bis in die Gegenwart.

## Martin Selmayr

### Generalsekretär der Europäischen Kommission

Martin Selmayr wurde 1970 in Bonn geboren. Er studierte Rechtswissenschaften an den Universitäten Passau und Genf (Institut universitaire d'études européennes) sowie dem King's College London. 2001 wurde er an der Universität Passau promoviert. Dort ist er seither Direktor des Centrums für Europarecht. Von 2002 bis 2003 war er Wissenschaftlicher Berater im Europäischen Verfassungskonvent. 2003 absolvierte er ein Intensivstudium des amerikanischen Rechts an der University of California/Berkeley und Davis. Seit 2010 ist Selmayr Honorarprofessor für Europäisches Wirtschafts- und Finanzrecht an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken. Hauptberuflich war Selmayr in den Jahren 1998 bis 2000 als rechtlicher Berater der Europäischen Zentralbank in Frankfurt/Main tätig, bevor er bis 2004 Leiter der EU-Vertretung der Bertelsmann AG in Brüssel war. 2004 bis 2010 war er als Sprecher der Europäischen Kommission zuständig für Informationsgesellschaft und Medien im Ressort der EU-Kommissarin Viviane Reding, deren Kabinettschef er bis Juni 2014 war. Unter Jean-Claude Juncker war er 2014 bis Anfang 2018 Kabinettschef des Präsidenten der Europäischen Kommission. Seit März 2018 ist er Generalsekretär der Europäischen Kommission, also deren höchster Beamter.

Selmayr hat zahlreiche Monographien und Aufsätze zu europarechtlichen Themen veröffentlicht, u.a.: Das Recht der Wirtschafts- und Währungsunion – Erster Band: Die Vergemeinschaftung der Währung (2002) und La Banca centrale europea (2007). Er ist Mitherausgeber mehrerer Fachzeitschriften.

## Heinrich Oberreuter

### Politikwissenschaftler

Heinrich Oberreuter (Jahrgang 1942) studierte Politik- und Kommunikationswissenschaft, Geschichte und Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Nach seiner Promotion war er bei Hans Maier Wissen-

schaftlicher Assistent am Geschwister-Scholl-Institut und 1970 auch beim Deutschen Bundestag.

Von 1978 bis 1980 war er Professor am Otto-Suhr-Institut der FU Berlin, von 1980 bis zu seiner Emeritierung 2010 Ordinarius für Politikwissenschaft an der Universität Passau. 1991 bis 1993 Gründungsdekan für Geistes- und Sozialwissenschaften an der TU Dresden. 1993 bis 2011 wirkte er als Direktor der Akademie für Politische Bildung in Tutzing. Gegenwärtig hat er die Redaktionsleitung für die Neuauflage des Staatslexikons der Görres-Gesellschaft inne, deren erste drei Bände 2017 bis 2019 erschienen. An der Hochschule für Politik der TU München ist er verantwortlich für den Bereich Recht und Staat.

Gastprofessor ist er am Dartmouth College, N.H. (dessen Advisory Board er angehört) und an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. U.a. hat er an der Harvard, der Columbia und der Georgetown University, an der Sorbonne, an der Bèijing University sowie an der National Taipeh University und an den Akademien der Wissenschaft in Kiew und Moskau doziert.

Er ist u.a. stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Vereinigung für Parlamentsfragen, Vorsitzender des Kuratoriums der Europäischen Akademie Bayern, Mitglied der Akademie der Wissenschaften und Literatur zu Mainz und des Herausgebergremiums der Zeitschrift für Politik.

Oberreuter hat vielfältige Publikationen vorgelegt, zuletzt: Wendezeiten. Zeitgeschichte als Prägekraft politischer Kultur (2010), Republikanische Demokratie. Der Verfassungsstaat im Wandel (2012), sowie Macht und Ohnmacht der Parlamente (2013). Er ist Träger mehrerer hoher Auszeichnungen sowie der Ehrendoktorwürde der TU Dresden.

27-4-19/TA  
14.6.2019

Akademie für Politische Bildung  
Buchensee 1, 82327 Tutzing  
Telefon: 08158/256-0  
Telefax: 08158/256-14 + 51  
Internet: [www.apb-tutzing.de](http://www.apb-tutzing.de)  
Facebook: [www.facebook.com/apbtutzing](https://www.facebook.com/apbtutzing)  
Youtube: [www.youtube.com/apbtutzing](https://www.youtube.com/apbtutzing)  
Twitter: [www.twitter.com/apbtutzing](https://www.twitter.com/apbtutzing)



AKADEMIE FÜR  
POLITISCHE BILDUNG  
TUTZING



EUROPÄISCHE  
WOCHEN  
FESTSPIELE PASSAU

## 22. Passauer Tetralog

### Europa hat gewählt – Welche Wahl hat Europa?

mit:

**Elmar Brok**  
**Anthony Glee**  
**Hélène Miard-Delacroix**  
**Martin Selmayr**

Leitung:

**Heinrich Oberreuter**

Veranstalter:

**Festspiele Europäische Wochen Passau**  
**in Zusammenarbeit mit der**  
**Akademie für Politische Bildung**  
**und der**  
**Universität Passau**

Sonntag, 7. Juli 2019, 12.00 Uhr  
Universität Passau, Audimax,  
Hörsaal 9, Innstraße 31